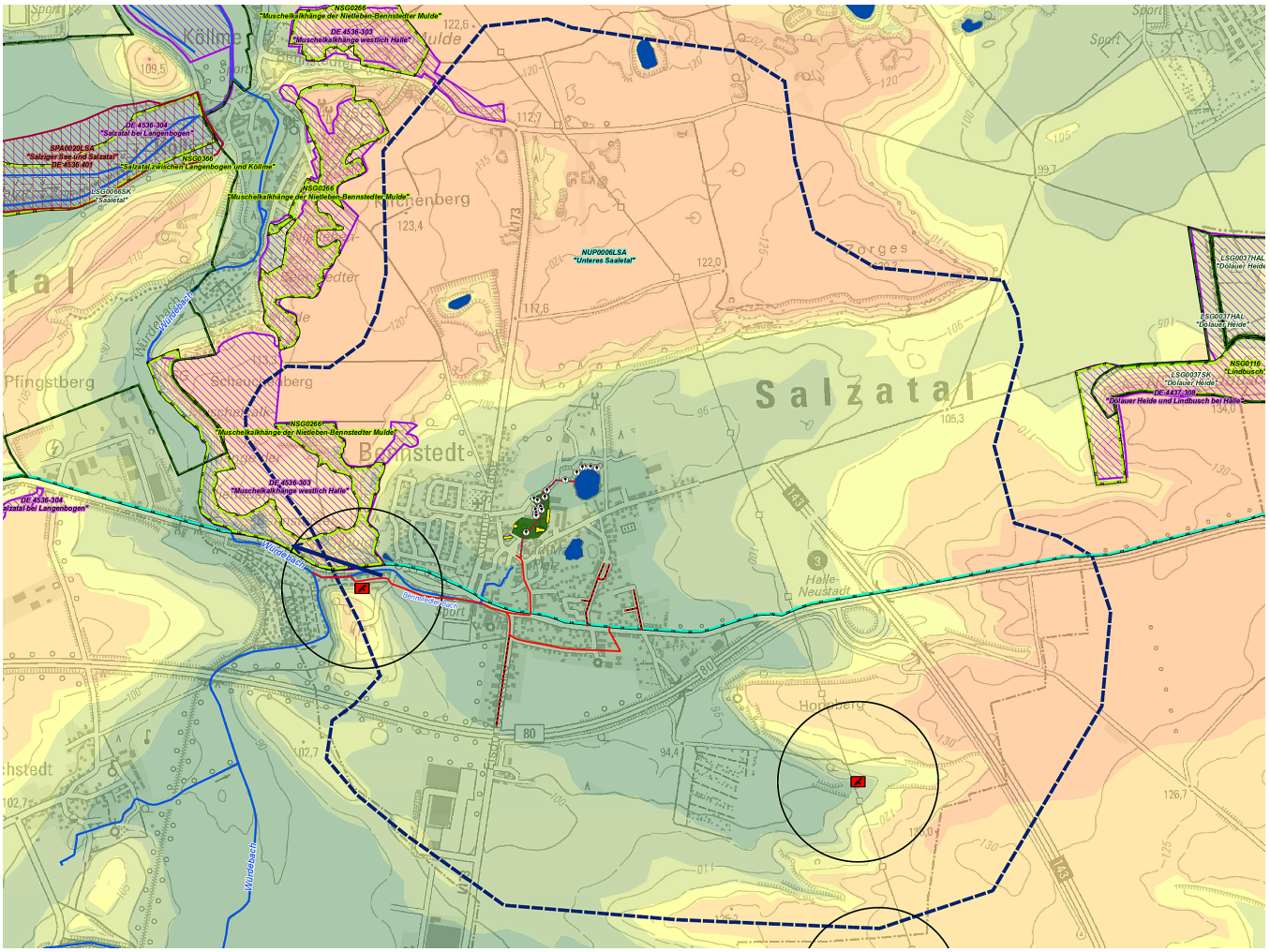
Ortslage Bennstedt

Komplexmaßnahme zur Minderung von Vernässungserscheinungen

IPROconsult



Zur nachhaltigen Beseitigung wiederkehrender Vernässungs- und Überflutungsprobleme in der Ortslage Bennstedt wurde eine komplexe wasserwirtschaftliche Maßnahme geplant und umweltfachlich begleitet.
Das Büro Landschaftsplanung der IPROconsult GmbH übernahm hierbei die umfassende landschafts- und umweltplanerische Bearbeitung zur Sicherstellung der Genehmigungsfähigkeit und Umweltverträglichkeit des Vorhabens.

Vorhabenbeschreibung

Das Gesamtvorhaben gliederte sich in drei Teilprojekte mit der Gemeinde Salzatal und dem Wasserzweckverband WAZV Saalkreis als Vorhabenträger und Auftraggeber:

- Aus- und Neubau des innerörtlichen Vorflutsystems Bennstedt
- Sanierung des abflusslosen Nordteiches Bennstedt mit Ableitung
- Neubau von Regenwasserkanalisationen im Ortsgebiet

Das Vorhabengebiet liegt in der Gemarkung Bennstedt (Fluren 02–05). Anlass des Vorhabens sind wiederholte Oberflächenvernässungen infolge von Starkregen sowie hohe Grundwasserstände.

Ursachen hierfür sind ungünstige Baugrundverhältnisse, fehlende Regenwasserkanäle und ein leistungsschwaches Vorflutsystem. Ziel ist die geordnete Ableitung des Niederschlagswassers bis zum Würdebach westlich der Ortslage sowie die Reduzierung schädlicher Grundwasserstände.

Auftraggeber
Gemeinde Salzatal

Leistung
Aktualisierung Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie,
Aktualisierung UVP-Vorprüfung,
Aktualisierung FFH-Vorprüfung,
Landschaftspflegerischer Begleitplan gemäß HAOI §26,
Artenschutzfachliche Potentialanalyse,
Komplexbegehung zur Erfassung der eingriffsrelevanten geschützten Artengruppen,
EA-Bilanz

Projektbearbeitung
Patricia Müller, Birgit Noack, Jana Utikal, Astrid Morzelewski

Bearbeitungszeitraum
06.2024 - 12.2025

Ortslage Bennstedt

Komplexmaßnahme zur Minderung von Vernässungserscheinungen

IPROconsult

Beschreibung der Aufgaben
Im Rahmen des Vorhabens übernahm das Büro Landschaftsplanung der IPROconsult GmbH die vollständige umwelt- und landschaftsplanerische Begleitung.

Die Leistungen umfassten:
Aktualisierung des Fachbeitrags Wasserrahmenrichtlinie
Fachliche Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf Oberflächen- und Grundwasserkörper, insbesondere auf den Würdebach und das zugehörige hydrographische Netzwerk. Entwicklung projektbezogener Maßnahmen zur Vermeidung einer Verschlechterung des ökologischen Zustands bzw. Potenzials gemäß WRRL und Integration dieser Maßnahmen in die landschaftspflegerische Planung.

Aktualisierung der UVP-Vorprüfung (Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 7 Abs. 1 UVPG)
Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der möglichen erheblichen Umweltauswirkungen des Gesamtvorhabens unter Berücksichtigung der Vorbelastungen, der Empfindlichkeit der Schutzgüter sowie der optimierten Planung. Ableitung der fachlichen Begründung, dass keine UVP-Pflicht besteht.

Aktualisierung der FFH-Vorprüfung (FFH-Verträglichkeitsvoruntersuchung)
Prüfung möglicher Auswirkungen auf Natura 2000-Gebiete, insbesondere in Bezug auf grundwasserabhängige Lebensraumtypen und Arten. Fachliche Ableitung, dass keine erheblichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele zu erwarten sind und eine weitergehende FFH-Verträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Erarbeitung des Landschaftspflegerischen Begleitplans gemäß HOAI § 26
Erfassung und Bewertung der betroffenen Schutzgüter sowie Ableitung von Vermeidungs-, Minderungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Integration wasserwirtschaftlicher, artenschutzrechtlicher und naturschutzfachlicher Anforderungen in ein abgestimmtes Maßnahmenkonzept.

Artenschutzfachliche Potenzialanalyse
Untersuchung der potenziellen Vorkommen streng und besonders geschützter Arten unter Berücksichtigung der Habitatstrukturen und Vorbelastungen. Ableitung artenschutzrechtlich relevanter Konflikte sowie erforderlicher Maßnahmen einschließlich vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen (CEF).

Komplexbegehung zur Erfassung eingriffsrelevanter geschützter Artengruppen
Durchführung mehrerer Ortsbegehungen zur Erfassung relevanter Lebensräume, Habitatbäume, Quartierstrukturen sowie potenzieller Fortpflanzungs- und Ruhestätten u. a. von Fledermäusen, Brutvögeln, Amphibien und Reptilien als Grundlage für die weitere Planung.

Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung
Quantitative und qualitative Bilanzierung der durch das Vorhaben verursachten Eingriffe in Natur und Landschaft sowie Ableitung des erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzumfangs. Entwicklung umsetzbarer Maßnahmenkonzepte einschließlich Vorort- und Ersatzmaßnahmen.

Zusammenfassung der Ergebnisse
Durch Optimierungen der Planung konnten potenziell erhebliche Umweltauswirkungen – insbesondere auf den Park Bennstedt und wertgebende Gehölzstrukturen – wirksam reduziert werden. Eine erhebliche Schwere oder Komplexität der Auswirkungen wurde daher nicht festgestellt.

Im Rahmen des LBP wurden umfassende Vermeidungs-, Minderungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen einschließlich vorgezogener artenschutzrechtlicher Maßnahmen (CEF) entwickelt. Beispielhaft sind zu nennen:

- Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen wie Baumschutzmaßnahmen, Bautabuzonen sowie zeitliche Steuerung der Baufeldfreimachung außerhalb sensibler Brut- und Fortpflanzungszeiten,
- Ausgleichsmaßnahmen durch die Wiederherstellung und Aufwertung von Gehölz- und extensiven Grünlandbiotopen im direkten Vorhabenbereich,
- Ersatzmaßnahmen in Form von Entsiegelungen und Gehölzpflanzungen auf öffentlichen Flächen, u. a. im Bereich einer aufgelassenen Kleingartenanlage.

Die Ergebnisse der Fachbeiträge zeigen, dass weder eine erhebliche Verschlechterung von Wasserkörpern im Sinne der WRRL noch Beeinträchtigungen angrenzender Natura 2000-Gebiete zu erwarten sind.

Das Vorhaben ist damit unter Berücksichtigung der vorgesehenen Maßnahmen umweltverträglich und genehmigungsfähig umsetzbar.

Ortslage Bennstedt

Komplexmaßnahme zur Minderung von Vernässungserscheinungen

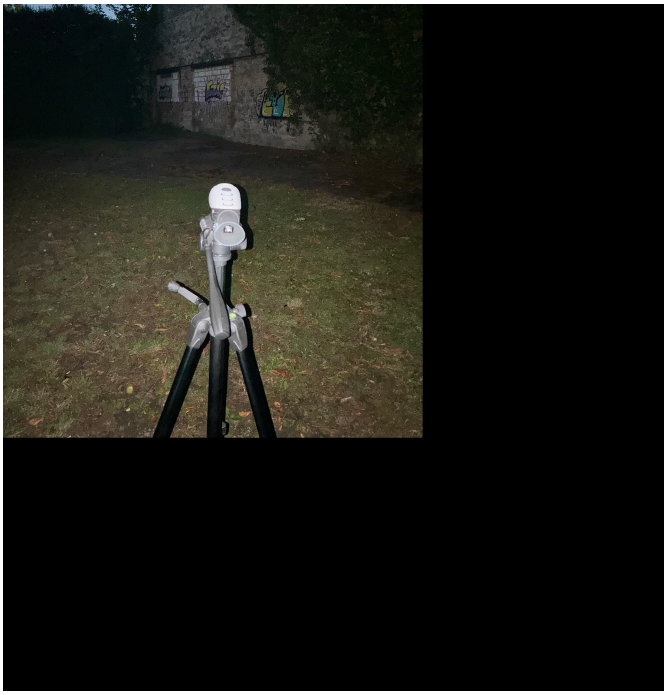
IPROconsult

Blick auf den Nordteich

Alte Weiden in Teichnähe

Blick auf die Zuwegung zum Nordteich

Naturschutzgebiet Muschelkalkhänge



Aufnahme Fledermausrufe mit einem Fledermausdetektor

Würdebach

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Gemeinde Salzatal
Straße der Einheit 12a
06198 Salzatal OT Salzmünde

Telefon: +49 34609 28-0
E-Mail: info@gemeinde-salzatal.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.